

Tarifrunde eingeläutet

Beitrag von „Kris24“ vom 10. Dezember 2023 13:44

[Zitat von DeadPoet](#)

Das wäre jetzt interessant. Studieren weniger Leute Lehramt, weil die Verdienstaussichten so schlecht sind? Oder weil man sich den Job bei den Bedingungen grundsätzlich nicht mehr antun will? Wollen wir Lehrkräfte, die das Ganze hauptsächlich (!) wegen der Höhe des Gehalts machen?

Damit wir uns nicht missverstehen: Das ist meine Sichtweise, geprägt von der Tatsache, dass ich A14 mit einigen Alters- und Familienzuschlägen habe. Ich bin sofort dafür, dass Kolleginnen und Kollegen mit geringerem Einkommen mehr bekommen, aber diesem "grundsätzlich ein schlechter Abschluss"- Gejammere kann ich nicht zustimmen. Mir wäre da noch lieber gewesen, für meine Einkommensgruppe KEINE 3000 Euro und dafür für niedrigere Gruppen nochmal 100 Euro im Monat mehr.

Ich habe mal gelesen, dass die Mehrheit für gute Arbeitsbedingungen auf 500 Euro pro Monat verzichtet bzw. umgekehrt 500 Euro mehr und man bleibt und wechselt nicht.

Für mich galt das (1. Schule, in NRW wurde damals nur angestellt, aber ein extrem liebes Kollegium, dann änderte sich die SL (normale Arbeitsbedingungen, noch nicht einmal schlecht) und ich wollte weg und in Baden-Württemberg verbeamtet werden.) Dies habe ich seitdem bei vielen Bekannten beobachten dürfen (und weil es mir wichtig war, auch viel darüber gesprochen). Schmerzensgeld hilft schon, notfalls könnte man etwas reduzieren. Es geht immer um das Gesamtpaket (Einkommen und Arbeitsbedingungen).